

Ben den 14. VIII 20.

Lieber Freund,

Morgen entscheidet sich das
 Schicksal der Friedenshochgenossen und
 wir alle vermehren in diesem offenen Brief,
 da du dich jedenfalls nicht ergebst,
 den Last und wird ist versuchen auch
 nichts für dich zu machen ist. Die Situation
 war ja ungünstig, so das jetzt keine Con-
 rage anporrahmt. Hoffentlich bleibt du
 dadurch für etwas besser aufgestellt und
 hoffentlich für Bern. Ich hatte übrigens das
 Gefühl du wirst selbst nicht sehr schuldig
 gewesen auf die Stelle. Du hast dich sonst stark
 heimlich nicht so sehr lieben, dass es kein
 der ist, wenn ihm die Enttarnung ankommt
 wer kann. Lang so das! Du's dank, von nicht

machen wir, einmal etwas seriöser, jollen sollt.
Für seine beiden Sendungen herzlich Dank.
Der erste hat mich namentl. Thuneyser Pres-
dent gepackt. Die Frauenkellerei war wirklich be-
gründet. Deine Sache hört ich sehr in allg. lieber
auf direkter Weise sagen - so wie in Navan -
Vorweg der unth. ~~fall~~ in seine Verunsicherung und
Freudringlichkeit fast den Besten. Die
gesamte Wirkung in Navan ist mir jetzt
noch unbegreiflich. Nicht wahr ich per-
sönlich wiederum ein sehr positives Urteil über
diese Wirkung - übrigens via Siegen und -
überhalte aus Berlin da hier war und über
junge Verhältnisse sich sehr orientiert gibt.
Es ist ein sehr sympathischer Mensch mit
dem sich wirklich reden lässt.

Mit herzlichen Grüßen an Dich - Deine Frau
Gren

Alma Delen